

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege
Unterabteilung Sanitätswesen

Abs: Amt der Kärntner Landesregierung, Mießtaler Straße 1,
9021 Klagenfurt



Datum 25. August 2022

Zahl 05-INF-4/303-22

Bei Eingaben Geschäftszahl anführen!

Auskünfte

Telefon

Fax

E-Mail

Doris Cekan

050-536-15094

050-536-15050

doris.cekan@ktn.gv.at

Seite 1 von 2

Betreff:

Affenpocken – geplante Präventionsmaßnahmen

In Österreich ist aktuell in geringen Mengen ein attenuierter Lebendimpfstoff verfügbar, der eine Zulassung in den USA für Personen über 18 Jahren besitzt (in Europa daher derzeit off-label-use). Der Impfstoff wird vom Nationalen Impfremium für folgende Personengruppen empfohlen:

- Enge Kontaktpersonen von an Affenpocken Erkrankten
- Personen mit individuellem Risikoverhalten (derzeit betroffen sind vor allem Männer mit gleichgeschlechtlichen Partnern)
- Gesundheitspersonal mit einem sehr hohen Expositionsrisko durch an Affenpocken erkrankte Personen

Derzeit ist wenig Impfstoff in Österreich vorhanden, der nach einem Bundesländer Schlüssel aufgeteilt wurde. Aktuell ist nicht absehbar, wann zusätzlicher Impfstoff für Österreich besorgt werden kann. Das Kontingent für Kärnten beträgt 140 Dosen. Um möglichst viele Personen immunisieren zu können, gibt es für präexpositionelle Impfungen die Empfehlung zur intradermalen Verabreichung. Diese Methode hat den Vorteil, dass weniger Impfstoff benötigt wird und 4-5 Personen mit einer Dosis geimpft werden können.

Die Sanitätsdirektion plant folgende Verteilung:

- 60 Impfdosen werden für postexpositionelle Impfungen reserviert; Kontaktpersonen über 40 Jahre sind mit hoher Wahrscheinlichkeit gegen Pocken geimpft; nach derzeitiger Einschätzung ist von einer relativ guten Schutzwirkung bei diesen Personen auszugehen.
- 80 Dosen werden für präexpositionelle Impfungen zur Verfügung gestellt. Damit können zwischen 160 und 200 Personen immunisiert werden (2 Impfungen pro Person).

Eine Prozessbeschreibung für die Impfung wird bis nächster Woche erarbeitet. Die Abholung des Impfstoffes wird jedenfalls in der Anstaltsapotheke des Klinikum Klagenfurt erfolgen müssen. Die Anstaltsapotheke wurde am 25.08.2022 mit der Lagerung und Abgabe der Einzeldosen beauftragt.

Postexpositionelle Impfungen werden im Verantwortungsbereich der Gesundheitsämter umgesetzt.

Mit der Bedarfsabfrage für das Gesundheitspersonal sowie der damit verbundenen Koordination und Impfung soll Dr. Alexandra Lassnig beauftragt werden, die bereits als Impfkoordinatorin bei der Corona-Impfung fungiert hat. Hierfür wird eine eigene, singuläre Impfstelle definiert werden.

Die Organisation der Impfungen für Personen mit Risikoverhalten wird in enger Kooperation und Abstimmung mit der aidsHilfe Kärnten an einer dort einzurichtenden Impfstelle erfolgen. Eine Bedarfsabfrage der aidsHilfe in der homosexuellen Community ergab ca. 500 impfwillige Personen.

25.08.2022
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Oberleitner
Landessanitätsdirektorin